

Allgemeiner Anzeiger

Begründet
1880 als „Halverische Zeitung“

Das Sauerland

Begründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönnsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,80 RM (einschl. 30 Pf. Postgebühr u. 28 Pf. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM, einschl. Botenlohn). Abnehmer in unteren Geschäftsklassen und an der Post 1,50 RM. Einzelhefte: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pf. Millimeterzelle im Textteil 80 Pf. Nachschaffel A Preisliste 3 Biffegebühren 80 Pf. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. B.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
Fernsprecher 410

Beilagen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, - Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelmstraße - Schalksmühle Hermann Wewershof - Oberbrügge: Robert Wewershof - Kierspe: Bahnhofstr. 2 - Kierspe: Fritz Schaefer - Breckerfeld Emil Reiche.

Nr. 291

Dienstag, den 14. Dezember 1937

2. Jahrgang

Vor dem Fall Nankings

Große Teile schon besetzt - Vorstoß durch das Dittor - Die Kriegsschule eingenommen

Totio, 13. Dez. Die japanische Nachrichtenagentur Domei meldet, daß Nanking von den japanischen Truppen besetzt worden ist. Die japanischen Stellen in Shanghai bestätigen, daß die japanischen Truppen in Nanking eingedrungen sind. Nach den hier vorliegenden Meldungen konnten die durch das Dittor nach Nanking eingedrungenen japanischen Truppenteile ihre Erfolge ausweiten und über freies Feld bis an die Kriegsschule vorstoßen, die besetzt wurde.

Weiter haben die Japaner ihre Stellungen nordwärts in Richtung auf Gutweishan vorgeschoben. Andere Abteilungen, die noch außerhalb von Nanking stehen, versuchen vom Südrand des Purpurberges her an das Taiping-tor heranzukommen, um die Vereinigung mit den in die Stadt eingedrungenen Truppen zu vollziehen.

China schweigt

Santau, 13. Dez. Die chinesischen Behörden hüllen sich gegenüber den bereits von verschiedenen Seiten verbreiteten Meldungen von einer vollständigen Einnahme Nankings in stillschweigende Dementis. Dementsprechend war eine amtliche chinesische Bestätigung noch nicht zu erhalten.

Zwei chinesische Regierungen?

In Peking soll „vorläufige Regierung der Republik China“ gebildet werden.
Totio, 13. Dez. Während Marshall Tschang-kaisch sein Hauptquartier nach der Hauptstadt

der Provinz Kiangsi, Nantchang, verlegt hat und die Zentralregierung bereits vor einiger Zeit nach Santau bzw. nach Tschungking, der Hauptstadt der Provinz Szechuan, übergesiedelt ist, soll, wie die Agentur Domei amtlich meldet, nach dem Fall von Nanking am Dienstag vormittag in Peking eine „vorläufige Regierung der Republik China“ gebildet werden. Die neue Regierung, der, wie verlautet, die früheren chinesischen Bundespräsidenten Tschang und Tschang sowie eine Anzahl ehemaliger chinesischer Minister angehören sollen, wird von dem jetzt 65-jährigen Wangkomin geleitet werden. Der Präsident der Chinesischen Zentralbank und im Jahre 1917 Finanzminister war.

In einer von der neuen Regierung verbreiteten Erklärung heißt es u. a., daß die Erneuerung Chinas unter Beseitigung der Willkürherrschaft der bisherigen Regierung und der Kuomintang durchgeführt werden solle. Das Hauptziel der neuen Regierung sei die Ausrottung des Bolschewismus. Mitglieder der Kuomintang, die an der Erneuerung mitarbeiten wollten, seien willkommen. Alle bisherigen Verträge mit Ländern, die mit China aufrichtig befreundet seien, würden geachtet werden, während neue Verträge von der künftigen Einstellung der Länder zu China und zu der Peking Regierung abhängig gemacht würden. Als vorläufiges Programm sei enge freundschaftliche Zusammenarbeit mit Japan und Mandschukuo, Entwicklung von Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft sowie planmäßiger Ausbau der Selbstverwaltung vorgesehen.

Neuer Zwischenfall in Fernost

Bomben auf amerikanisches Flugkanonenboot - Japan bedauert

London, 13. Dez. Nach einer Reutersmeldung aus Washington ist das amerikanische Flugkanonenboot „Panay“ gesunken. Das Kanonenboot hatte eine Wasserverdrängung von 450 Tonnen, war mit zwei dreizähligen Flakgeschützen und zehn Maschinengewehren armiert und hatte eine Besatzung von 65 Mann an Bord. Das Baujahr ist 1927.

Nach einer weiteren Reutersmeldung aus Shanghai ist das Kanonenboot angeblich von japanischen Bomben getroffen worden. An Bord hätten sich vier Votischafteure befunden, die zu den Überlebenden zählten. Man befürchtet, daß ungefähr 15 bis 20 Mann der Besatzung verletzt worden sind.

Das amerikanische Marineministerium bestätigt die Meldungen aus China, wonach das amerikanische Kanonenboot „Panay“ auf dem Yangtse durch Bombenabwurf bislang unbekannter Herkunft versenkt worden ist. Die „Panay“ verließ Nanking am Sonnabendmittag mit Amerikanern und Flüchtlingen an Bord, um aus dem Bereich der Nationalität an Bord, um aus dem Bereich der Artillerie herauszukommen. Außer 65 Mann Besatzung befanden sich etwa 50 Zivilpersonen an Bord, darunter die beiden Generalschiffsräte Atcheson und Hall von der amerikanischen Botschaft in Nanking. Von den an Bord befindlichen Personen wurden nach bisherigen Meldungen mit Bestimmtheit 54 gerettet, davon viele verwundet. Atcheson und Hall befinden sich unter den Geretteten, ebenso der Kapitän des Kanonenbootes, Hughes, der verwundet wurde. Das britische Kanonenboot „Pec“ und das amerikanische Kanonenboot „Dahu“ eilen an die Unglücksstelle.

Japanische Erklärung

Vizeadmiral Hasegawa spricht sein Bedauern aus
Shanghai, 13. Dez. In einem Bericht von japanischer Seite wird erklärt, Vizeadmiral Hasegawa, der Chef der japanischen Flottenstreitkräfte in den chinesischen Gewässern, sei bereit, die Verantwortung für die Versenkung des amerikanischen Flugkanonenbootes „Panay“ zu übernehmen. Die „Panay“ habe unmittelbar neben zwei Standard-Dampfern gelegen. Diese Dampfer seien von japani-

schen Jägern mit geringen Fahrzeugen verwechselt worden. Bei der Bombardierung der Dampfer muß die „Panay“ mitgetroffen worden sein. In dem Bericht wird schließlich das Bedauern der Japaner über den Zwischenfall ausgesprochen.

Vizeadmiral Hasegawa hat dem Chef der amerikanischen Seestreitkräfte in den asiatischen Gewässern, Admiral Jarnell, wie es in einer weiteren Meldung heißt, persönlich sein Bedauern zum Ausdruck gebracht.

Soweit bekannt, sollen an Bord der „Panay“ 16 Tote zu verzeichnen sein. Die Zahl der Toten

an Bord der Dampfer ist unbekannt, dürfte jedoch wahrscheinlich groß sein.

Der amerikanische Botschafter bei Hirota

Totio, 13. Dez. Der amerikanische Botschafter Hirota im Zusammenhang mit dem Zwischenfall auf dem Yangtse einen Besuch ab. Wie verlautet, drückte Hirota dem Botschafter das tiefe Bedauern der japanischen Regierung aus, ebenso der Marineminister.

Eine unglückliche Verwechslung

Totio zum Zwischenfall bei Nanking

Totio, 13. Dez. Das japanische Außenamt gibt zum Zwischenfall bei Nanking eine Erklärung aus, in der es heißt, daß japanische Flugzeuge am 12. Dezember 20 Meilen oberhalb von Nanking 10 Schiffe bombardierten, die als chinesische Transporter angesprochen worden seien. Später habe sich herausgestellt, daß sich unter diesen Schiffen drei Dampfer der Standard Oil und das amerikanische Kanonenboot „Panay“ befanden. Die japanische Regierung bedauere diesen Vorfall, über den noch keine Einzelheiten vorlägen, tief. Sowohl Außenminister Hirota wie die japanischen Botschafter Saito in Washington und Kawagoe in Shanghai und der Chef der japanischen Chinaflotte hätten offiziell das Bedauern der japanischen Regierung über diesen unglücklichen Fall ausgesprochen.

Gleichzeitig wird bekannt, daß die Japaner trotz Minengefahr Kriegsschiffe an den Ort des Zwischenfalls zur Hilfeleistung entsandt haben. Ein japanisches Flugzeug mit Verbandmaterial und Ärzten an Bord ist ebenfalls aufgebracht worden.

Der englisch-japanische Zwischenfall

noch nicht geklärt

London, 13. Dez. Die Zwischenfälle, von denen britische Schiffe bei Nanking betroffen wurden, werden von der gesamten Londoner Morgenpresse ausführlich wiedergegeben. Sowohl Reuter wie Press Association betonen jedoch, daß man in amtlichen Kreisen in London erst einmal ausführliche Mitteilungen abwarten wolle, bevor man eine Entscheidung über etwa zu ergreifende diplomatische Schritte treffe.



Adolf Hitler beim NSD-Konzert in der Berliner Scala.

In der Berliner Scala fand am Sonnabend ein großes Konzert zugunsten des Winterhilfswerks statt, dem auch der Führer beiwohnte. Die Mitwirkung zweier italienischer Künstler von großem Namen, der Koloratur Sopranistin Toti dal Monte und des Baritons Luigi Montejanto sowie des hervorragenden deutschen Dirigenten Karl Schuricht an der Spitze des Philharmonischen Orchesters gaben dem Konzert den Rahmen eines außergewöhnlichen künstlerischen Ereignisses. Unter dem Vorsitz des Führers, Reichsminister Dr. Goebbels und Reichsaussenminister Frhr. v. Neurath mit seiner Gattin in der Loge während des Konzerts. (Atlantik-M.)

Befiegelte Bedeutungslosigkeit

Der Schritt Mussolinis hat auf das gesamte Ausland tiefsten Eindruck gemacht. Das ergibt sich vornehmlich aus den Abhandlungen der englischen und französischen Presse, die unter dem frischen Eindruck der römischen Berichte über die nächtliche Rundgebung des Großen Faschistenrates abgefaßt worden sind.

Wenn auch hier und dort der Versuch gemacht wird, die Tatsachen zu verdrehen und die Genfer Entente in Schutz zu nehmen, so wird doch teils direkt, teils indirekt zum Ausdruck gebracht, daß die Bedeutungslosigkeit dieser Einrichtung nunmehr befestigt ist. Man gibt sich allgemein keinerlei Illusionen mehr hin.

Am trefflichsten wird im „Figaro“ die neue Situation geschildert: Die internationale Politik wird nicht mehr in Genf gemacht! Wir sind in dessen der Ansicht, daß das, was in Genf namentlich in den letzten Jahren geschehen ist, keinen Anspruch mehr darauf erheben

Schmeling Ro-Sieger in der 8. Runde

Harry Thomas nach 6 Niederlagen als Verteidigungsunfähig aus dem Ring geschickt

NEW YORK, 13. Dez. Max Schmeling erfocht im ausverkauften New Yorker Stadion in Anwesenheit des deutschen Botschafters Dittorf einen deutlichen Sieg. Er schlug den Amerikaner Harry Thomas in der 8. Runde derart zusammen, daß sich der Ringrichter kurz vor Schluß der 8. Runde gezwungen sah, den nicht mehr verteidigungsfähigen Amerikaner nach 6 kurzen Niederlagen aus dem Ring zu schicken und Max Schmeling zum technischen Ro-Sieger zu erklären.

var, vereint von den Geschichtsschreibern als bedeutungsvoll berücksichtigt zu werden. Bedeutsam sind lediglich die negativen Ergebnisse des Treibens der Kräfte, die sich in Genf austoben durften und die nun dazu geführt haben, daß vier Großmächte, die Vereinigten Staaten von Nordamerika, Japan, Deutschland und Italien, abseits stehen und ihre Verhältnisse zu anderen Nationen mit den Mitteln und Methoden regeln, die sie selbst bestimmen und die auch in tristem Gegensatz zu der Unfruchtbarkeit Genfs die allerbesten Erfolge gezeitigt haben.

An dieser Politik der direkten Auseinandersetzung und Verständigung werden Deutschland und Italien festhalten. Sie werden sich nach den trüben Erfahrungen mit der Versailler Hauptgemeinschaft auf keinerlei Winkelzüge mehr einlassen, die darauf hinauslaufen, die beiden Mächte in irgendeiner Form in ein Kollektivsystem einzuspannen oder gar in einen „reformierten“ Völkerbund zurückzuführen.

Nachdem man bisher keine Reigung gezeigt und auch keinen Weg gewußt hat, um die Genfer Einrichtung zu einer wahren Gemeinschaft der Nationen zu machen, wird man auch künftig nicht in der Lage sein, einen idealen Völkerbund auf die Beine zu stellen, erst recht nicht, wenn man weiterhin dem auf die Entfaltung eines neuen Weltbrandes hinarbeitenden Sowjetrußland Gelegenheit gibt, sein verderbliches Intrigenspiel fortzusetzen.

Die Genfer Koalition der Versailler Interessenten hat nunmehr ihren Todesstoß erhalten. Wir können uns nicht vorstellen, daß auch die unentwegten Verteidiger des Völkerbundes noch den Mut aufbringen werden, diesen Trümmerhaufen in die internationale Zusammenarbeit hineinzuschieben. Natürlich können wir niemand daran hindern, aber auf uns und alle, die ohnehin schon von Genf nichts mehr wissen wollen, wird ein derartiges Beginnen keinen Eindruck mehr machen.

Die Genfer Epoche ist beendet, ein neuer Zeitabschnitt hat begonnen. Mit dieser Tatsache wird man sich auch in London und Paris abzufinden haben.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichs Wetterdienstes, Abgabest. Essen-Mülheim, auf Grund der Wetterlage von 13. 12. 37, 8 Uhr: Keine Beständigkeit.

Westdeutschland liegt im Bereich der Zugstraßen der von West nach Ost wandernden Störungen, wodurch es zu keiner Beständigkeit kommen kann. Mit den starken Luftdruckschwankungen sind auch häufige Wechsel der Witterungserscheinungen verbunden. Wenn auch die Temperaturen der ozeanischen Luftmassen vorwiegend über den Gefrierpunkt liegen, so kommt es bei Aufklaren in der Nacht auch im Flachland wieder zu Frost. — Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland: für Dienstag, den 14. 12. 37: Frische, zeitweise sehr kräftige Winde aus Süd, später aus West. Noch vorwiegend starke Bewölkung mit Niederdrücken, im Bergland als Schnee. Temperaturen nur nachts unter dem Gefrierpunkt.

Mittwoch, den 15. 12. 37: Zeitweise Aufhellern bei westlichen Winden. Weiterhin leichter Nachtfrost und schwermühsam: Niederschläge. — Wahrscheinliche Weiterentwicklung Unbeständig.

Preussisch-Süddeutsche Staatslotterie.

Die Ziehung der 3. Klasse der laufenden (50.276.) Lotterie findet morgen Mittwoch, den 15. und Donnerstag, den 16. Dezember 1937 statt.

Handel mit Weihnachtsbäumen

Am 30. September 1937 ist eine Verordnung zur Regelung des Abfahrs und der Preise von Weihnachtsbäumen im Jahre 1937 erschienen.

Für den Absatz von Fichten-Weihnachtsbäumen vom Erzeuger an den Groß- und Kleinhandel und an Verbraucher als Wald gelten folgende Preise:

	Niedrigster Preis	Höchster Preis
Bäume bis zu 1 Meter Höhe	0,10	0,25 RM
von 1 bis 2 "	0,5	0,55 "
von 2 bis 3 "	0,55	1,10 "
von 3 bis 4 "	1,10	1,70 "

Für den Absatz von Fichten-Weihnachtsbäumen vom Großhandel an den Kleinhandel und vom Kleinhandel an den Verbraucher werden die Preise von der örtlichen zuständigen Preisbildungsstelle im Benehmen mit dem Leiter der zuständigen Außenstelle der Marktbereinigung der deutschen Forst- und Holzwirtschaft festgesetzt. Der Großhandel ist nur auf den von den Außenstellen der Marktbereinigung bekannt gegebenen Großmärkten zulässig. Der Groß- und Kleinhandel darf nur von Inhabern eines Handelslaubenscheins (Marktausschweis) betrieben werden. Die Marktausschweis werden auf Antrag für die Großhändler auf den Großmärkten durch die Außenstellen der Marktbereinigung für die Kleinändler und für Großhändler auf Kleinmärkten durch die örtlichen Stellen der Wirtschaftsprüfung „Ambulantes Gewerbe“ ausgestellt. Die Ausschweis sind auf denselben Stellen erhältlich und bei Ausfüllung an sie zurückzugeben. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der Verordnung vom 30. September 1937 sind mit Geldstrafe und Geldbusse, letztere in unbegrenzter Höhe bedroht.

Halber

Schulungsabend der NSDAP, Ortsgruppe Halber.

Wie uns mitgeteilt wird, findet am kommenden Donnerstag im Saale Fassender ein Schulungsabend der Ortsgruppe statt, an dem alle Politischen Leiter, sowie Walter und Warte der einzelnen Gliederungen teilnehmen haben.

Bredersfeld

Kundgebung der NSDAP: Was geht in Europa vor?

Im Rahmen der Großkundgebungen der NSDAP in unserem Gaugebiet hatte die Ortsgruppe Bredersfeld zu einer öffentlichen Versammlung auf Reiberts Saal eingeladen. Ortspropagandaleiter Pg. Knipping konnte eine stattliche Anzahl Volksgenossen begrüßen. Kreispropagandaleiter Pg. Büscher, Sevelsberg, sprach zum Thema: „Was geht in Europa vor?“ In 1½stündigem Vortrag wählte ein vortrefflicher Redner seinen aufmerksamen Zuhörern ein Bild des alten und neuen Deutschlands zu zeichnen. Ausgehend von der Geschichte der Germanen über die Völkerwanderung und das Mittelalter, wies Pg. Büscher nach, daß sich die hohen geistigen Eigenheiten und Fähigkeiten der Deutschen in ihren Stämmen nur durch die ungelungen Religionskriege nicht entfalten konnten. Während andere Nationen die Welt verteilten, tummelten sich auf deutschem Boden fremde Söldnerheere, Deutschland zerstückelnd. Die einstigen deutschen Kaiserreiche sanken in Staub. Erst die Keimzelle Preußen Friedrich des Großen brachte wieder Weltgeltung und allmählich wuchsen dem deutschen Volk die Flügel. Der eiserne Kanzler Bismarck schufte das 2. Reich. Aber mit Deutschlands Stärke wuchs der Nachbarn Leid. Im Jahre 1914 fand sich Deutschland einer Welt von Feinden gegenüber. Trotzdem gewann der deutsche Soldat die Schlachten. Leider sollte Deutschland seine Siege nicht aus-

Der Dank der NSDAP an die Frauenschaft Halber

Eine besondere Spende für das Winterhilfswerk wurde gestern (eins der Frauenschaft dem NSDAP in Anwesenheit des Ortsgruppenleiters Amtsbürgermeisters Paul Steller überreicht. Der Leiter der NSDAP in Halber, Amtsspekter Lausberg nahm dabei Gelegenheit, für die tatkräftige und unermüdbare Hilfe zu danken, die die Frauenschaft seit Bestehen des Winterhilfswerks 1933 geleistet hat. Ausgehend von dem ersten Winterhilfswerk 1933 gedachte der Leiter der NSDAP mit warmen Worten all der vielen unermüdblichen Hilfsdienste und der unzähligen Vitzgänge von Tür zu Tür, die immer wieder von den Frauen übernommen wurden. „Und es sind immer wieder dieselben Frauen“, betonte er, „die sich selbstlos zur Verfügung stellen, bei Anstreicharbeiten und bei den Sammlungen für die Pfundspende, die bereits zweimal stattgefunden haben und noch zweimal in Erscheinung treten werden.“ Welche Fülle von Arbeit in dem Zusammenbringen all der Werte in der Pfundsammlung liegt, an. erkannte er, und schloß mit dem Hinweis auf den nächsten Impuls, der die Frauen zu solcher freiwilligen Arbeitsleistung antreibt, die innere Gewißheit an den ewigen Bestand Deutschlands. — Der Akt der Übergabe war umrahmt von einigen von Hrl. Köhler gespielten Musikstücken und j. n. n.

Auch die Betriebszellenobmänner usw. müssen an diesem Schulungsabend teilnehmen.

Die Winterport-Veranstaltung.

die für vergangenen Sonntag angefangen war, hatte leider nicht den Erfolg, wie ihn die Schneeverhältnisse wohl bedingt hätten. Unsere Winterportler haben leider in den letzten Jahren, da Schnee uns nur spärlich beschied wurde, den Zusammenhalt, den Kontakt untereinander verloren, so daß sich in diesem Jahre Gruppen und Gruppen gewissermaßen „selbständig“ machten und auf eigene Faust Sport betreiben. Andererseits bedeutet der diesjährige Schneefall für viele immer noch eine Ueberraschung, insofern, daß sie meinen, es sei noch zu frühzeitig zum Sport treiben. So war es bedauerlicherweise am Sonntag nachmittag nur eine kleine Teilnehmerzahl, die sich unter Führung von Hauptlehrer Venke auf den Weg zur Sprungchanze machte. Auch dort wartete eine Enttäuschung: Baumstämme verhinderten den Absprung. Inzwischen sind Vorkehrungen getroffen, daß die Schanze freigelegt wird. Wenn die Witterung den Winterportlern am Sonntag wiederum günstig ist, dann kann auch gesprungen werden. Aber ein muß ganz besonders betont werden: Erfolgreicher Sport kann nur unter einheitlicher Leitung und systematischer Arbeit betrieben werden. Deshalb stellt Euch unter die Leitung des Skiklubs Halber! Es kann nicht jeder für sich „einen Laden aufmachen“, wie man so schön sagt, und wir sehen es überall, wo zusammen nach einheitlichen Richtlinien gearbeitet wird, da gibt es auch etwas.

Also Winterportler, am Sonntag wiederum: Auf zum Kollenberg!

Oberbrücke

Unfälle beim Rodeln.

Beim Rodeln an einer abschüssigen Stelle verunglückte am Samstag nachmittag ein Junge, indem er zur Erhöhung der Bremswirkung Schlittschuhe trug. Beim Bremsen blieb er hängen und brach sich das Schienbein. Es ist glücklicherweise ein glatter Bruch; jedoch mußte der Verunglückte nach Lebensgefahr ins Krankenhaus transportiert werden.

Ein ähnlicher Unfall passierte auch einem Kinde beim Rodeln in Ehringhausen; jedoch hatte dieser Unfall glücklicherweise keine schweren nachteiligen Folgen.

Schalksmühle

Großes Winterhilfswerk

Auf der Sauerischen Regelfahrgang ging das diesjährige Winterhilfswerk sämtlicher Schalksmühler Regelfahrgänge, 6 an der Zahl, vor sich. Die Leitung des Regelfahrgangs lag in den Händen des Regelfahrgangers Karl Schüring. Dieser ging bei der Eröffnung auf die Bedeutung des Abends, auf das Regelfahren für die Winterhilfe näher ein, wobei er an die Opferbereitschaft der Regelfahrgänger appellierte. Er begrüßte die Kampfrichter Schalebach und Groll, sowie die übrigen Gäste und die Presse. Diesmal stellten sich sämtliche 6 Schalksmühler Regelfahrgänge dem Winterhilfswerk zur Verfügung. Es ist interessant in Verbindung hiermit auch die Leistungen der einzelnen Klubs bzw. der besten Einzelregler bekanntzugeben bzw. gebührend zu würdigen. Das übliche Bilderrätsel lag als Maßstab zu Grunde. Regelfahrgang „Sauerland 1912“ war mit 168,7 Punkten der beste Klubregler, ihm folgten „Gemütlichkeit“ mit 159,5 Pkt., „Rote Erde“ mit 131 Pkt., „Senioren“ mit 129,5 Pkt., „Olympia“ mit 122 und „Duellistia“ mit 113 Punkten. Friedrich Vorchling war mit 208 Punkten bester Einzelregler und wurde somit als Meisterregler 1937/38 erklärt. Die übrigen besten Einzelregler der einzelnen Klubs waren Karl Hismert 204 Pkt. (Rote Erde), Karl Förl 184 Pkt. (Gemütlichkeit), Gustav Kölle 181 Pkt. (Senioren), Fritz Brünninghaus 171 Pkt. (Olympia) und Adolf Schulz 167 Punkte (Duellistia). In Anbetracht der großen Zahl der Beteiligten, es waren etwa 50 Regler am Start, lassen wir nur die 5 besten Regler folgen: Walter Wirts 199, Emil Scharpe 191, Hugo Berber 178, Hugo Hüffer 173 und Ernst Schüring 167 Pkt. Hauptzweck des Abends war ja der Erfolg für das Winterhilfswerk und er kann sehr gut bezeichnet werden. Waren es doch nahezu 100 RM, die zusammengefloßen waren und die dem Winterhilfswerk zufließen konnten. Damit kann, namentlich jetzt vor Weihnachten manchen hilfsbedürftigen Volksgenossen geholfen werden. Von allen Anwesenden wurde ein Abendessen eingenommen, welches von dem Regelfahrganger Hugo Hüffer, der mit dem 31. 12. 1937 das Hotel zur Post verläßt und dann damit einm. anderen Volksgenossen eine Existenz bietet, als Abschiedsessen gestiftet war. Der Dank aller Beteiligten wurde dem Spender und die besten Wünsche für den Ruhestand dargebracht. Außerdem wurde dem 25. jährigen Bestehen des Regelfahrgangs „Sauerland 1912“ gebührende Beachtung zuteil. — Viele gute Wünsche für die Zukunft wurden den „Sauerländern“ übermittelt. Es waren einige schöne Stunden, die die Schalksmühler Regler verlebten im Zeichen des Winterhilfswerks.

Zwei Unfälle.

In diesen Tagen ereigneten sich infolge des Schneewetters zwei bedauerliche Unfälle. In der Alagebach befand sich eine Frau aus Priorei, die hier beschäftigt ist, auf dem Wege zum Bahnhof. Die Straße war sehr glatt. In der Nähe der Krampeisen Befestigung kam ihr ein Auto entgegen. Die Frau wollte diesem Auto ausweichen und rutschte dabei derart unglücklich aus, daß sie durch den Eisengittern in die Klagebach stürzte und unten im Wasser liegen blieb. Der Vorfall war scheinbar von niemanden bemerkt worden. Nachbarn wurden erst durch die Hilferufe der Frau darauf aufmerksam und befreiten sie aus ihrer unglücklichen Lage. Da die Frau schwere Verletzungen erlitten hatte, mußte sie in das Hagener Krankenhaus geschickt werden.

Ein weiterer schwerer Unglücksfall ereignete sich beim Rodeln in den Hindenburg-Straße. In den letzten Tagen war hier schon viel gerodelt worden, obwohl die Straße viele Gefährlichkeiten in sich birgt. So rodelten u. a. auch zwei Mädel und zwei Jungen. Sie hatten Ventbahn gemacht. Nachdem sie bis unterhalb der Priemannschen Fabrik gekommen waren, fuhren sie unversehens über einen dicken Stein. Dadurch

Dienstplan der NSDAP

Gef. 22-143 Halber.

Mittwoch, den 15. Dez. findet um 8 Uhr im Jugendheim eine Führerbesprechung statt, an welcher alle Schar-, Kameradschaftsführer und Mitarbeiter teilzunehmen haben. Sämtliche Dienstkontrollbücher, rückständige Beiträge und Anwesenheitslisten sind mitzubringen.

Der Dienst der Scharen Halber und des Spielmannszuges fällt an diesem Abend aus.

P. S. Steller, Scharführer.

23. in der NSDAP, Fährlein 23-143 Halber.

Befehl! Mittwoch, den 15. 12. ist Jungenschaftsdienst in den Standorten (Halber Jugendheim). Diejenigen Jungenschaftsführer, die ihren Beitrag noch nicht abgeliefert haben, rechnen diesen um 4 Uhr am Jugendheim ab.

Der Führer des Fährlein 23-143

Helmuth Mai.

wurde der Schlitten etwas zur Seite gehoben und der Führer des Schlittens, Hans Schlam mit seinem linken Bein unter den Schlitten zu liegen. Hierbei erlitt er einen Schienbeinbruch. Hinzugerufenen Sanitäter schafften ihn mit Hilfe der drei Mitfahrer zu Dr. Feldermann, der die erste Hilfe leistete.

Brügge

NSDAP und NS-Frauenschaft.

Am heutigen Dienstagabend findet im Saale des Hotel Tache eine Mitgliederversammlung der NSDAP statt. Am Mittwoch nachmittag hält die NS-Frauenschaft, Deutsches Frauenwerk, einen fröhlichen Nachmittags, unter Mitwirkung der Deutschen Kinderpielschar im Saale des Gasthofes zur Post ab.

Kierspe

Um die Pflege des Schießsports.

Die Schützenvereine von Kierspe-Bahnhof und Kierspe hielten am Samstagabend im Hotel Plate eine gemeinschaftliche Vorstands- und Kommandoabstimmung ab. Zweck dieser Zusammenkunft war in der Hauptsache die weitere Ausgestaltung und Förderung des gemeinsamen Schießsports. In zwangloser Atmosphäre beschloß man, künftig gemeinsame Übungsschießen abzuhalten. Für das Kleinkaliberschießen sollen die Schießstände in Wildenbühl und Kierspe benutzt werden, während zum Ueben mit Wehrmannsbüchsen der Schießstand im Elbringhausen vorgesehen werden soll. Letzterer soll baubündig in Stand gesetzt werden. Dem gegenseitigen Gedanken-Austausch schloß sich ein gemütliches Beisammensein an.

Das Schnetztreiben

hat fast alle Hohlwege in unserer näheren Umgebung zugeholet, wodurch unliebsame Verkehrsbehinderungen eingetreten sind. Für die Sporttreibenden bieten sich jedoch die besten Möglichkeiten zur Ausübung und wird hierdurch auch ausgiebig Gebrauch gemacht.

Schulungstagung der Politischen Leiter.

Am Sonntag morgen fand in der Bismarckschule in Kierspe wiederum eine Schulungstagung der Politischen Leiter der Ortsgruppen Kierspe-Bhf., Höxtinghausen, Königsahl und Kierspe statt. Dieselbe wurde durch eine Morgenfeierstunde, die der Ortsgruppen-Schulungsleiter Pg. Gottlieb Wilhelm Kuhnier hielt, eingeleitet. Nach einer anschließenden Gefangenschaft hielt Pg. Geiser, Meinerzhagen einen lehrreichen Vortrag über den deutschen Lebensraum. Darauf sprach Pg. Gottlieb Wilh. Kuhnier in Ergänzung zu diesem Thema. Beide Vorträge wurden von den Zuhörern begeistert aufgenommen. Nach einer kurzen Pause, während der der Kreis-Schulungsleiter Pg. Dr. Brögelmann und Kreisorganisationsleiter Pg. Jungst von der Kreisleitung Lützenfeld erschienen waren, nahm Pg. Glöfelfeld-Lützenfeld das Wort und sprach über die Pflichten und Aufgaben der Zellen- und Blockleiter sowie der Walter und Warte. Auch dieser Vortrag war für die Teilnehmer von großem Interesse und erntete der Redner den Dank der Zuhörer. Darauf sprach der Ortsgruppenleiter Pg. Ewald Plate zu den Teilnehmern. Er berichtete über eine in Lützenfeld stattgefundene Besprechung der Ortsgruppenleiter und der Kreisamtsleiter. Weiter gab er bekannt, daß die nächste Schulungstagung dieser Art im Monat Januar in Kierspe-Bhf. stattfinden wird. Mit der Führerhebung wurde die Tagung geschlossen.

Neuer Herbergsleiter der Jugendherberge. Der bisherige Herbergsleiter Adolf Brenning hat einen eigenen Wohnhausneubau bezogen. Zum neuen Herbergsleiter wurde Pg. Gustav Busch bestellt, der schon seit einigen Tagen die Verwaltung der Jugendherberge übernommen hat.

Bollwerk

Der Turnverein Berkenbaum

hielt am vergangenen Samstag unter Leitung des Vereinsführers im Lokale Bollmann zu Berkenbaum eine Besprechung ab, die die Feier des Winterfestes zum Gegenstand hatte. Das

Ausbau- und Lehrarbeit im N. f. L. in Schalksmühle

Olympiasieger Walter Steffens als Lehrmeister

Olympiasieger Walter Steffens vom Reichsbund für Leibesübungen als Ausbilder für die Gaue Westfalen und Nordmark eingesetzt, ist vielen Mitgliedern der Vereine durch seine Arbeit an der Gauportschule in Lüdenscheld persönlich schon bekannt. Nun leitet er zwischen- durch noch in größeren Orten des Lemne-Volme- Kreises wichtige Lehrarbeit, so an vier Tagen der vergangenen Woche auch in Schalksmühle. Trotzdem die Vereine des unteren Volmegebietes erst einige Tage vorher hiervon Nachricht erhalten, hatten sich am Dienstag doch Kameraden der Vereine Schalksmühle, Stöcken - Dahl- lerbrück und Dedinghausen in der Turnhalle zu Schalksmühle eingefunden.

Nachdem Turnwart Fritz Drappmann die Teilnehmer hatte antreten lassen, begrüßte die Schale mit einem „Heil!“ den Olympiasieger Steffens. Nach einigen kurzen Worten ging Steffens sofort zur aktiven Arbeit über. Wie der Lauf und die Körperschule lebendig gestaltet werden kann, zeigte er zuerst. Hierdurch wird der Körper richtig angefaßt und die Verkrampfung löst sich. Die Kräfte zur rechten Zeit richtig einsetzen ist die Hauptparole. In erster Linie hat es Kamerad Steffens auf Breitenarbeit abgesehen, nicht auf Spitzenleistungen einzelner Kameraden. Partner- übungen, Erlernung des richtigen Hilsegebens. Mit Freude folgten alle Kameraden den Anwei- sungen Steffens. Mit rührender Hingebung wid- mete sich dieser gerade der grundlegenden Arbeit an den Geräten. Schwung und Fluß muß hin- ein, dann Wagemut und die Leistung. Am Bar- ren wurde dann das verübt, was man vorher schon als Partnerübung gelernt hatte. Ueberschlä-

ge in raschem Wechsel, Ausgrätschen, ja bis zur Luftrolle bringt man es mit diesen Übungsfor- men sehr leicht. Hinführend durch Steffens die Teilnehmer zu fesseln durch Einüben neuer Lie- der für Breslau. Danach folgte einiges aus der Diatarbeit: Bedeutung der Leibesübung in Bezug auf Einfahbereitschaft, Körperertüchtigung, Behr- ertüchtigung, Kameradschaftlichkeit, weiter zur Volksgemeinschaft und übergehend zur Führeraus- bildung. Alles das verstand Kamerad Steffens ausgezeichnet seinen Zuhörern klar zu machen. So verging der erste Abend in froher Laune.

Am Mittwochabend beschäftigte sich dann Steffens in der gleichen Weise mit den Turnerin- nen. Auch hier verstand er es sofort, gleich rich- tiges Leben hinein zu bringen. Beginnend mit einfachen Bewegungsformen, übergehend bis zu Bewegungsformen nach einem Marsch in drei Gruppen. Auch am Barren brachte der Leiter in lebhafter Aufeinanderfolge leichte und wichtige Übungsformen. So waren einige Turnerinnen sehr erstaunt, nachher einige Übungsformen ge- lernt zu haben, die sie nie zu lernen geglaubt hatten. Immer wieder dabei das richtige Hilse- geben.

Am Donnerstagabend hatte sich Steffens dann mit den Jugendturnern zu befaßen. Wie an den Vorabenden, so wurde auch mit den Jugendlichen angefangen und verfahren.

Am letzten Abend, Freitag, fanden sich dann noch einmal die Turner zusammen, um die Arbeit vom Dienstag fortzusetzen. Nach einfachen Lauf- und Hüpfübungen zeigte Steffens dann Übungen am Reck, die nun ein jeder turnen kann. Immer wieder Schwingen und lockeres

Tödliche Unglücksfälle

Vom zerplatzenden Schleifstein getötet.

Hierohn. Bei der Firma Osenberg in Gving- en war der Schlosser Schmoll mit zwei weiteren Männern damit beschäftigt, eine neue Pendel- schleifmaschine aufzustellen. Als der Strom beim Ausprobieren eingeschaltet wurde und die Ma- schine noch nicht voll auf Touren gekommen war,

Arbeiten des Körpers in Gemeinschaft mit dem richtigen Kräfteeinsetz verhilft jedem einzelnen zu schwereren Übungsformen. Auf diese Weise ist zum Beispiel das Erlernen einer Schwingstemme mühelos. — Damit war die eigentliche Lehrgangs- arbeit für den hiesigen Bezirk erschöpft. Daß Kamerad Steffens außerdem an jedem Abend einiges aus seiner großen Kunst zeigte, war selbst- verständlich. Oberturndart Hermann Dier- garten dankte zum Schluß Kamerad Steffens für seine Tätigkeit und gab dem Wunsch Ausdruck, ihn noch recht oft in unserer Halle zu sehen. Ka- merad Steffens versprach dies und erwähnte bei dieser Gelegenheit, daß eine solche Halle, wie Schalksmühle sie besitzt, nicht überall anzutreffen sei. Falls in nächster Zeit einmal größere Lehr- gänge abzuhalten seien, so wolle er gern diese nach Schalksmühle legen. Zum Abschluß des Tages fanden sich dann alle Teilnehmer und Schalksmü- ler Vereinsmitglieder im Lokale Schulz zu einem Kameradschaftsabend zusammen. Auch hier gab Steffens noch manch Persönliches aus seinem Werdegang zum Besten, von der Olympiade, vom Empfang beim Führer usw. Aus seinen Ausfüh- rungen gewann man die Erkenntnis, daß eine un- geheure Energie dazu gehört, ein Turner der Olympiareise zu werden. Steffens ging mit dem Bewußtsein von Schalksmühle, in diesen Tagen wieder einige Vereine kennen gelernt zu haben, die reistlos für die Idee der deutschen Leibesübun- gen arbeiten.

plachte plötzlich der Schleifstein. Schmoll wurde unglücklich von den Steinblöcken getroffen. Er er- lag den Verletzungen im Krankenhaus. (pn.)

Ein schwerer Betriebsunfall.

Niederhelfden. Zu einem schweren Betriebs- unfall kam es in der Nacht gegen 1.30 Uhr in der Gießhalle des Hochofenwerks der Charlottenhütte. Der 37 Jahre alte Vorarbeiter Robert Belte aus Niederhelfden, der seit etwa 20 Jahren im Betriebe der Charlottenhütte gearbeitet hat, war nachts mit Ausbesserungsarbeiten am Kran be- schäftigt. Er war gerade dabei, das Laufrad hoch- zuziehen, als sich plötzlich die Schleife der Kette löste, wodurch das schwere Rad auf die Bohle stürzte, auf der Belte stand. Die Bohle brach durch, so daß Belte aus etwa 8 bis 10 Meter Höhe abstürzte. Er erlitt neben mehreren Rippenbrüchen schwere Brustquetschungen und Rückenverletzungen, die seine Ueberführung ins Krankenhaus nach Siegen erforderlich machten. Dort ist er dann am folgenden morgen gegen 5 Uhr seinen Verletzun- gen erlegen. Der Verunglückte hinterläßt Frau und drei Kinder, denen sich die liebevolle Teil- nahme der Arbeitskameraden und der Bevölkerung zuwendet.

Schweres Unglück mit tödlichem Ausgang.

Einfach. Ein schweres Unglück ereignete sich in den von Carlswilchen Waldungen über Zinking- sen. Zwei Fuhrleute hatten einen mit zwei Pier- den bespannten Wagen mit Holz beladen und woll- ten zu Tal fahren. An dem abschüssigen Berg kam der Wagen in so schnelle Fahrt, daß die Pferde ihn nicht mehr halten konnten. Ein 22jähriger Fuhrmann aus Gelsenkirchen versuchte, die Pferde zu halten, erhielt dabei jedoch einen Stoß mit der Deichsel und kam zu Fall. Die Pferde und der schwerbeladene Wagen gingen über ihn hinweg. In schwerverletztem Zustande schaffte man ihn aus dem Walde, jedoch starb er, ehe ihm ärztliche Hilfe gebracht werden konnte.

Schalksmühle

Die schönsten Weihnachts- Geschenke

Theodor Schulz
Uhrmachermeister und Optiker
Schalksmühle i. Westf.

Armbanduhren

für Damen und Herren nur vom Fachmann.
Ich führe Marke „ZeniRa“ und andere
erste Marken. Moderne
Tischuhren, Stand- und Wanduhren
aller Art. **Schmuck** auf den Weih-
nachtstisch bereitet Freude.
Große Auswahl auch in dem vornehmen
„Fahrner“-Schmuck

Gustav Schröder liefert

Für .95 ein modernes Einsteckalbum m. Stoffbezug
Für 1.95 ein Album mit feinstem Saffianleder,ücken.
Für 4. - einen prima Box Fotoapparat
Für 16.50 eine moderne Klappkamera mit Optik 4,5
Für 19.50 einen erstklassigen Apparat für
2 Formate usw.
Lassen Sie sich alles unverbindlich zeigen.

Kleiderstoffe Seide,
Leib-, Tisch- u. Bettwäsche
Schürzen und Kittel
sind passende Weihnachtsgeschenke

Hermann Kornblum
Schalksmühle

Empfehle in reichhaltiger Auswahl:

Anzüge, Mäster, Paletots,
Loder, Gummi, Regen-
mäntel, Hosen, Pullover
usw. „ „ usw.

Karl Rothstein, Schalksmühle
Herren-, Durschen- und Knaben-Bekleidung.

Das schönste
Weihnachtsgeschenk
ist ein
Sparkassenbuch

Rmts-Sparkasse Halver
Zweigstelle Schalksmühle.

Denten Sie
schon jetzt

an Ihren Weihnachtsbedarf !!
Verbrauchergenossenschaft
e. G. m. b. H.
Schalksmühle.

Hermann Piepenstock
Bahnhofstraße 9a • Ruf 428

Neben dem guten Buch, das zu Weih-
nachten auf keinem Gabentisch fehlen
darf, empfehle

evangelische Gesangbücher

in einfachen und feinsten Einbänden,
zu Originalpreis.

Feinstes Schreibpapier, Füllhalter usw.
in großer Auswahl vorrätig.

Für das Fest
jetzt Ihre

Dauerwellen!
(stromlos)

Rasier-Garnituren, Reise-
Necessaire, Manicure-Käst.
Taschen und Geschenk-
packungen für den Gabentisch von Ihrem Friseur

Fritz Tiemann,
Damen- u. Herren-Friseur. - Schalksmühle

Photos bereiten Freude
zu allen Zeiten!

Photo-Apparate

Agfa-Vogtländer-Kodak-Leica usw.
Atelier-Aufnahmen i. moderner Ausführung

Photo-Spezial-Haus
Kettling & Krüger,
Schalksmühle
Das führende Geschäft am Platze.

Die schönsten Weihnachts-Geschenke

„Seine“

Wünsche erfüllt

ein Geschenk, das schön und praktisch zugleich ist. Ein Besuch bei uns wird Sie überzeugen, daß Sie in unserer reichen Auswahl das Passende finden.

LÜLING

Fachgeschäft seit 1875
Lüdenscheld :: Wilhelmstr. 10.

Tafel- und Kaffee-Service
sind immer gern gesehen.

Eine große Auswahl in jeder Preislage finden Sie bei

Porzellan
Niemann
LÜDENSCHELD
Anteallieferung.

Das schönste Geschenk für die Dame

eine köstliche

Bonbonniere

Mit großer Auswahl wartet auf:

Konditorei

Hans Frölich

Lüdenscheld - Wilhelmstraße. 5
Ruf 2701

Das praktische und willkommene Weihnachtsgeschenk ist

ein **Tafelservice** oder
ein **Kaffeeservice**.

Größte Auswahl in jeder Preislage bei

F. W. Fischer

Lüdenscheld - Wilhelmstr. 7 Ruf 2014
— Lieferung frei Haus. —

Der Weihnachtsmann

bezieht seit Jahren von uns die schönsten

Lederwaren!

Rentrop.

Die ganze Familie

freut sich

über einen

Foto-Apparat

von

HOHAGE

Fachgeschäft für Optik - Foto - Kino
Lüdenscheld / Hohagehaus.

Nie verkehrt ist es, wenn man eine Uhr oder Schmuck schenkt. Bei

EMIL **Rittinghaus**
LÜDENSCHELD KIRCHPLATZ
DAS FACHGESCHÄFT

finden Sie eine große Auswahl in Uhren, Schmuck, Juwelen, Trauringen u. s. w. Suchen Sie sich schon jetzt Ihr Geschenk aus.

Pelzwaren

in nur ausgesucht guten Qualitäten empfiehlt

CARL HAPPE

Kürschnermeister - Lüdenscheld.

Hinaus !!

mit dem alten abgetretenen

Teppich oder Läufer. Das Christkind bringt einen neuen!

Lassen Sie sich beizeiten Ihr Festgeschenk gegen Anzahlung zurückstellen. Große Auswahl bietet Ihnen

Walter Schumann

Lüdenscheld, am Denkmal.

Weihnachtsservietten

- Einwickelpapiere -

Bändchen u. Zweige

Kerzen

Sasse, Bürobedarf, Lüdenscheld

Wilhelmstraße 20



Wir helfen Ihnen das rechte Geschenkbuch finden.

Haus der Bücherfreunde

Max Eckardt

Lüdenscheld, Wilhelmstraße 37.

Alles was der „Zünftige“ zum Skilauf gebraucht

Sportgerechte Hölzer, Bindungen, Stöcke, Stiefel, Skianzüge, die neuen Windblusen - - -

findet er preiswert bei

mehlich

Lüdenscheld Werdohlerstr. 5

Kompl. Skigarnitur für Kinder 6,50 u. 9,75 RM für Erwachsene von 13,75 RM an.

Jetzt ist die richtige Zeit sich die gewünschten

Parfümerien und Seifen

auszusuchen. Sie finden bei uns die größte Auswahl in Kölnisch Lavendel - Wasser, Gesicht- und Kopfwasser, Feine Modeparfüms und Seifen in Weihnachtspackungen von allen führenden Markenfirmen.

Drogerie Schumacher

Lüdenscheld, Wilhelmstraße 18

Der Photo-Apparat

ist ein Geschenk, das stets Freude bereitet. Die neuesten Modelle in großer Auswahl finden Sie in

Fachgeschäft für
Photo-Kino-Projektion

Carl Huth,

Lüdenscheld,
Alttauer Str. 8 gegenüb. d. Postamt

Ihre Wohnung wird schöner durch

Niedtheid's Polstermöbel

Formschönheit und Qualität verbinden sich zu bester, deutscher Werkstatthandwerk.

Möbelhaus Niedtheid

Lüdenscheld, Werdohlerstraße 45

Ruf 3106 / Eigene Polsterei.

Großes Lager in
Teppichen, Läufern und Betten Aussteuern.

